

ZUKÜNFTIGE ALTERSARMUT IST SICHER: SICHER VERMEIDBAR

Die richtige Strategie zur Vermögensbildung und Altersvorsorge

Von Antje Mühring

In den letzten Jahren erschienen regelmäßig neue Hiobsbotschaften und Horror-Prognosen zur erwarteten zukünftigen Altersarmut in Deutschland. Während sich der Staat insbesondere durch den demografischen Wandel notgedrungen aus der finanziellen Altersabsicherung seiner Bürger schrittweise zurückzieht, werden diese von den Anbietern privater Altersvorsorgeprodukte stark umworben. Dennoch verbringt der Durchschnittsdeutsche mehr Zeit mit der Kaufentscheidung für ein neues Auto als mit der Planung seiner Altersvorsorge.

Die erneute Welle des Finanzvertrauensverlustes und die gestiegene Skepsis gegenüber den Finanzberatern, resultierend aus der aktuellen Finanzkrise samt Medienberichterstattung, haben diesen Trend weiter verstärkt. Während die überwiegende Mehrheit der Finanzberater provisionsmotiviert die eigenen Produkte propagiert und auch die wenigen Honorarberater ein Interesse an steigenden Transaktionszahlen und wachsenden Einlagen haben, bleiben die eigentlichen Bedürfnisse der Anleger und Sparer nach einer möglichst effizienten Vermögensbildung und Altersvorsorge jäh auf der Strecke.

Besonders für einen jungen Menschen kann der spätere Ertrag einer guten Altersvorsorgestrategie den einer schlechten um mehrere Tausend Euro im Monat übertreffen und dies bei zuvor gleichem finanziellen Einsatz – der Zinseszinsseffekt lässt grüßen. Doch wie und woher gelangt der Sparer an die für ihn relevanten Informationen und Produkte?

„Reich wird, wer in Unternehmen investiert, die weniger kosten, als sie wert sind.“ (Warren Buffet)

Viele der gängigen und scheinbar bewährten Volksweisheiten sind für die Altersvorsorge leider völlig irreführend. Das Sparsbuch wird als sicher empfunden, der Aktienmarkt als höchst gefährlich. Kurzfristig betrachtet unbestritten zutreffend, langfristig hat sich dies jedoch noch nie bewahrheitet. Während der internationale Aktienmarkt noch in jeder bisher dagewesenen 20-Jahresperiode ein mindestens so hohes Plus erwirtschaftet hat, dass die Inflationsrate geschlagen werden konnte, haben Sparsbücher sowie der Geld- und Anleihemarkt dies oftmals nicht geschafft. In zahlreichen internationalen Phasen

der Hyperinflation wurde der Realwert des festverzinslichen Geldes sogar fast vollständig vernichtet, während sich der reale Wert des Produktivkapitals und damit auch der Aktienmärkte nachhaltig wieder erholte.

Ebenso blieb die Performance geförderter Anlageprodukte hinter der Nichtgeförderter im langjährigen Vergleich häufig zurück, die viel geschätzten Wachstums- und Zukunftsmärkte rentierten ebenso unterdurchschnittlich. Und bedenken Sie: Bei der Altersvorsorge arbeitet Ihr Geld nicht nur bis zum Erreichen des Renteneintrittsalters, sondern bis an Ihr Lebensende.

Doch weshalb gelingt es den wenigsten Investoren an den Finanzmärkten, nachhaltig ein Vermögen aufzubauen? Meist wird mit zu teuren, d.h. gebühren- und provisionspflichtigen Produkten an den Märkten agiert, diese werden den Anlegern zu dessen Zielerreichung unzureichend erläutert und, einem viel zu späten Trend folgend, zyklisch eingesetzt. Doch es gibt auch das genaue Gegenteil: Produkte mit sehr geringer Kostenstruktur und mit enormer historisch erwirtschafteter Performance bzw. Rendite, die sich fundamental begründen lässt. Diese Produkte versprechen den Investoren inflationsbereinigte Mehrjahrzehnterrenditen von 6-10 % pro Jahr (nominal 8-12%) und dies durch eine Buy-and-Hold-Strategie, also mit minimalem Aufwand für den Anleger. Zur Altersvorsorge sind sie beliebig flexibel einsetzbar, selbst Sparraten in Höhe von 20,- Euro pro Monat sind wirtschaftlich realisierbar.

Doch je effizienter die Produkte für die Anleger sind, desto weniger werden sie umworben und propagiert, da ja der Geldeinsatz des Anlegers dessen Altersvorsorge zugute kommt und nicht den Einnahmen und den Werbeetat der Anbieter. Zur Beratung und Informationsgewinnung bietet es sich daher an, einen völlig transaktionsunabhängigen, neutralen Helfer zu konsultieren wie z.B. eine(n) Steuerberater(in).



Zur Person

Unsere Autorin Antje Mühring (www.muehring-de.com) ist seit 2003 mit ihrer Steuerboutique in Nürnberg selbstständig und berät in nationalen und internationalen Steuerangelegenheiten. Ihr Focus liegt auf der Vermögensanalyse und -planung der Vorsorgeplanung sowie der individuellen betriebswirtschaftlichen Beratung.

Kontakt: muehring@businessandwoman.com